

Stadt Haan

Niederschrift über die

2. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan

am Donnerstag, dem 17.06.2021 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00

Ende:
18:15

Vorsitz

Stv. Thomas Höhne

Vertretung für Stv. Lemke als
Vorsitzender

CDU-Fraktion

Stv. Anette Braun-Kohl
AM Manfred Kupke

ab 17:30 Uhr (nicht stimmberechtigt, da
bereits 3 stimmberechtigte Vertreter der
CDU-Fraktion anwesend waren)

AM Volker Lowitsch
Stv. Monika Morwind
Stv. Folke Schmelcher

online, daher nicht stimmberechtigt

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey
Stv. Jörg Dürr

WLH-Fraktion

Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther

FDP-Fraktion

AM Hendrik Sawukaytis

Schriftführung

StAR Sabine Schumacher

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Verwaltung

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke
StOVR'in Doris Abel
StOVR Gerhard Titzer
VA Stefan Hübner

online

Personalrat

VA Carsten Butz

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krenzel

Der **stv. Vorsitzende Stv. Höhne** eröffnet um 17.00 Uhr die 2. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.5. beantragt Stv. Lütz, die Möglichkeit der digitalen Teilnahme an den Ausschusssitzungen über den bisher geplanten Zeitraum hinaus zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Der Antrag wird nach TOP 4 beraten.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

**2./ Umgang mit der App Mandatos im Sitzungsdienst und für die digitale Gremienarbeit – einige Verbesserungen sind notwendig, um die Workfloweigenschaften zu stärken
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 04.05.2021**

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl erläutert den Antrag der CDU und bittet darum, heute einen Weg zur Verbesserung mit dem Umgang mit der Mandatos-App zu finden.

Der **Leiter der IT-Abteilung, Herr Lüttgen**, erläutert, dass es bereits jetzt zwei Möglichkeiten der gewünschten Sicherung gebe:

1. Die Nutzung der im iPad integrierten Sicherungsfunktion mit iTunes auf jedem PC oder Mac. Eine kurze, offizielle Anleitung dazu gebe es von Apple unter „Erstellen eines Backups für das iPad – Apple Support“.
2. Die Nutzung des WebDAV-Standards. Hier würden verschiedene Cloudspeicherdienste verwendet und die Daten direkt aus Mandatos heraus gesichert.

Er erläutert weiterhin, dass die von **Stv. Braun-Kohl** gewünschte einfachere Lösung nicht möglich sei, die IT-Abteilung aber in den nächsten Tagen eine Anleitung für den ersten Weg erstellen und über Herrn Jonke zur Verfügung stellen werde.

Auf die Frage von **Stv. Höhne** und **Stv. Blossey** nach einer Schulung für Interessierte und sachkundige Bürger sagt **Herr Lüttgen** zu, eine Schulung anzubieten und kommende Woche eine Rückmeldung dazu zu geben. Des Weiteren sagt Herr Lüttgen zu, die zuständige Firma hinsichtlich der von der Politik vorgeschlagenen Verbesserungen der Mandatos App anzuschreiben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Anbieter von Mandatos das Gespräch zu suchen, mit dem Ziel, einige Feature zu verbessern und damit ein Update der Workfloweigenschaften zu erzielen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

3./ Digitalisierung und OZG-Umsetzung Vorlage: 10/054/2021

Protokoll:

StOVR Titzer erläutert die Vorlage ausführlich.

Stv. Dürr fragt, ob es auch die Möglichkeit gebe, mit einem zweiten Rechenzentrum zusammenzuarbeiten, falls das eine Rechenzentrum nicht die richtigen Leistungen anbiete.

StOVR Titzer erläutert, dass bereits jetzt eine Zusammenarbeit mit verschiedenen KRZ erfolge.

Stv. Lowitsch findet die vorgeschlagene Vorgehensweise nicht gut. Er schlägt vor, zunächst eine Digitalstrategie zu entwickeln. Es müsse festgestellt werden, welches KRZ das beste Angebot habe. Er möchte ein Gesamtpaket aus einem Guss und es müsse ein Leistungsspektrum festgelegt werden.

StOVR Titzer erläutert, dass der Gesetzgeber mit dem OZG zunächst die Rahmenbedingungen für das kommunale Onlineangebote vorgibt. Zudem führe die Verwaltung derzeit ein DMS beginnend mit vier Pilotprojekten ein. Für eine Zusammenarbeit mit anderen Rechenzentren müssten auch die vertraglichen Voraussetzungen passen. So ist eine Zusammenarbeit mit dem KRZN nur über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis möglich, da die Stadt Haan nicht direkt Mitglied beim KRZN werden kann.

Die Stadtverwaltung Haan habe über 70 Fachanwendungen im Einsatz. Diese müssten mit den Angeboten und Leistungen anderer Anbieter kompatibel sein. Er verweist auf die bereits in der Kreisgemeinschaft vorhandenen und gemeinsam genutzten Fachanwendungen. Wichtig sei hier auch der Austausch mit dem Kreis und den kreisangehörigen Städten.

Stv. Lowitsch möchte, dass sich die Verwaltung die 3 größten Anbieter anschaut und es nicht bei einem KRZN belasse.

Der Digitalisierungsbeauftragte, Herr Hübner, erläutert, dass es monetäre, personelle und infrastrukturtechnische Vorteile biete, wenn die Systemlandschaft reduziert werden und es kreisweit einheitliche Standards geben würde, was bei einem verbreiteten Rechenzentrum im Kreis der Fall sein würde. Besondere Vorteile hätte die Stadt Haan beim KRZN, da dies auch der Kreis selbst nutze. Wichtig sei jedoch, das am besten geeignete Rechenzentrum für die Stadt zu finden und nicht blind dem Kreis Mettmann zu folgen.

Stv. Braun-Kohl fragt, ob es weitere, über die drei in der Vorlage genannten Apps und Dienstleistungen hinausgehende Angebote beim KRZN gebe?

Der **Digitalisierungsbeauftragte, Herr Hübner**, nennt Beispiele wie die Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann unter anderem bei der Nachverfolgbarkeit der Gesundheitsämter über das IRIS-Gateway verbessert werden könne. Zudem gebe es einige Überschneidungen mit dem KRZN mit bestimmten Fachanwendungen, wie die Online-Terminvereinbarung Tevis, ProBauG oder MESO beim Einwohnermeldeamt. Ein Zusammenschluss mit einem Rechenzentrum, welches gleiche Fachprogramme anbiete, könnte für stark reduzierte personelle Aufwände im Bereich des Hosting der Anwendungen führen. Für eine langfristige Zusammenarbeit müsse jedoch das passende Rechenzentrum gefunden werden, zumal bereits andere Rechenzentren wie die RegioIT im Kreis vertreten seien.

Der **stv. Vorsitzende Stv. Höhne** fasst zusammen, dass StOVR Titzer nicht nur mit einem KRZN zusammenarbeiten, sondern auch Leistungen aus anderen Rechenzentren prüfen möchte. Voraussetzung sei hier, dass die Angebote untereinander kompatibel seien.

Im Anschluss an die Beratung bittet der Ausschuss um regelmäßige Berichterstattung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat nimmt den aktuellen Sachstand zum Prüfauftrag „Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis-Mettmann hinsichtlich einer Zusammenarbeit, z.B. mit dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), zur Unterstützung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung der Stadt Haan“ zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Haan beschließt auf Empfehlung der Verwaltung den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Mettmann zwecks Zusammenarbeit mit dem KRZN.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

4./ Personalkosten - Übernahme OGS-Gruiten zum 01.08.2021 in die Trägerschaft der Stadt Haan
Vorlage: 10/053/2021

Protokoll:

Stv. Elker fragt nach den Kosten für die hauswirtschaftliche Versorgung in der OGS und wer diese übernehme. Des Weiteren fragt er, ob die aufgeführten 1,0 Stellenanteile bereits in den in der Vorlage genannten 7,5 Stellenanteilen enthalten seien. Abschließend möchte er wissen, ob die Overheadkosten dazu geführt hätten, dass die Kirche die Kosten nicht mehr tragen konnte?

Bürgermeisterin Dr. Warnecke sagt zu, diese Fragen im nächsten HFA zu beantworten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt die Personalkosten für die Übernahme des Personals der OGS-Gruiten in die Trägerschaft der Stadt Haan zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

5./ Digitale Sitzungsteilnahme
hier: Mündlicher Antrag der WLH-Fraktion zur Tagesordnung

Protokoll:

Bürgermeisterin Dr. Warnecke erläutert, dass die digitale Sitzungsteilnahme personell sehr aufwändig und nur ein vorübergehendes Angebot gewesen sei. U.a. habe Herr Jonke hier sehr gute Dienste geleistet, die aber nur mit einem weiteren hohen personellen Aufwand verbunden gewesen seien. Dieser Service könne dementsprechend nicht aufrechterhalten werden. In den letzten Monaten hätten gerade einmal zwei Bürger an Ausschusssitzungen teilgenommen, so dass der Nutzen in keinem Verhältnis zum Aufwand stehe. Im Übrigen gebe es vereinbarungsgemäß im nächsten DOPA einen Bericht darüber, welche Vor- und Nachteile und welche rechtlichen Aspekte es zu diesem Thema gebe.

Stv. Dürr weist auch nochmal auf den bereits an die Verwaltung erteilten Auftrag an die Verwaltung hin, so dass der hiesige Antrag überflüssig sei.

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die vorliegende Anfrage der WLH-Fraktion vom 15.06.2021 wurde seitens der Verwaltung schriftlich beantwortet (*Siehe Ratsinformationssystem – TOP 6*).

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Der **Vorsitzende des Personalrates, Herr Butz**, verliest ein Statement des Personalrats zum Thema Rathausneubau. (*Siehe Ratsinformationssystem – TOP 7*)

Der **Digitalisierungsbeauftragte, Herr Hübner**, präsentiert den Sachstand zu aktuellen und geplanten Digitalisierungsprojekten. (*Siehe Ratsinformationssystem – TOP 7*)

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.